

# CLUBNACHRICHTEN MÄRZ 2001

## Clubecke

### AC Kulmbach

Tourensportfahrt „Prag-Rallye 2001“ AC Kulmbach

Der Mythos der Prag-Rallye liegt in ihrer mehr als 30 jährigen Geschichte und dem Zielort Prag. Im Jahre 1969 wurde diese Veranstaltung zum ersten Male vom AC Kulmbach in Kulmbach

gestartet. "Von der Bierstadt Kulmbach in die Goldene Stadt Prag". Um damals den "Eisernen Vorhang" zu überfahren, benötigte man ein Visum, eine Portion Mut und ein bißchen Abenteuerlust. Um die Genehmigung für die Strecke in der damaligen CSSR zu bekommen, mußte man mit einem Motorsportclub der CSSR kooperieren, also wurde mit dem Tatra-Club-Praha zusammengearbeitet. BMW 2002 tii, Alfa Romeo 2000 GTV, Opel Kadett 1900 Rallye, NSU TT, Ford Capri, VW 1303 Käfer, das waren die Fahrzeuge, die zur 1. Prag-Rallye am Start waren.

An der Grenze wurden alle Teilnehmer auf der LKW-Spur gesondert abgefertigt. Aufkleber und andere Werbegeschenke beschleunigten den Grenzübergang.

Bei den Tschechen mußten die Teams noch einige Streckenkontrollen passieren und danach ging es Richtung Prag zum Übernachten auf die Hotelschiffe. Wer nicht zu müde war, ging noch zum Essen und war dann anschließend in der Jalta-Bar oder der Lucerna-Bar anzutreffen.

Die Prag-Rallye 2001 am 24./25. März 2001 hat mit den Rallyes von früher nur noch eines gemeinsam, nämlich den gleichen Namen "Von der Bierstadt Kulmbach in die Goldene Stadt Prag". Die Teams, die an den Start gehen, werden zur Nordbayerischen LV Meisterschaft des NAVC im Orisport und um den Pokal der Kulmbacher Brauerei gewertet. Die Strecke ist 420 Km lang, davon 90% geteerte Straßen und 10 % gute unbefestigte Wege. Die Gesamtstrecke ist in 13 Tappen unterteilt. Es werden 8 Wertungsprüfungen und 3 Orientierungsetappen gefahren. Es werden folgende Aufgaben gestellt: Chinesenzeichen mit und ohne Kilometerangabe, Pfeil- und Punkt-skizzen und Wegstecken mit Schablone.

Die Gesamtfahrstrecke findet im öffentlichen Straßenverkehr statt. Die Wertungsprüfungen sind für den öffentlichen Straßenverkehr gesperrt. Die Wertungsprüfungen dienen nicht zur Ermittlung der Höchstgeschwindigkeit, sondern der Geschicklichkeit des Fahrers. Dabei handelt es sich um Sprint- und Bergprüfungen zu je 990 m Länge, und um Gleichmäßigkeitsprüfungen. Es kann jeder teilnehmen, der im Besitz des gültigen Führerscheines für das von ihm gefahrene Fahrzeug ist. Das Fahrzeug muß der Straßenverkehrs Zulassungsordnung und den TÜV-Vorschriften entsprechen. Die Starter werden in 4 Klassen eingeteilt. Im Startgeld von 380.-DM sind enthalten:

Startgebühr, Abendbuffet, Übernachtung mit Frühstücksbuffet im Doppelzimmer für 2 Personen im 4 Sterne Hotel Diplomat Prag, sowie freier Eintritt im Relax Center. Für die sichere Unterbringung der Fahrzeuge ist im Hotel eine Tiefgarage vorhanden und gegenüber ein bewachtes Parkhaus.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den AC Kulmbach e.V., Sportleiter Rudolf Schöpf, Krähenwinkel 5, 95326 Kulmbach.. Telefon und Fax: 09221 908189 oder 0172 8645099.

Bis bald in Prag!

### Prag-Rallye 2001 AC Kulmbach 24./25. März 2001

Von der Bierstadt Kulmbach in die goldene Stadt Prag

Es gibt sicher schnellere, einfachere und längst nicht so anstrengende Möglichkeiten in die goldene Stadt Prag zu gelangen als durch eine Motorsportveranstaltung. Es gibt aber bestimmt nicht viele Möglichkeiten seine Anfahrt in die tschechische Hauptstadt so interessant und abwechslungsreich zu gestalten, wie die Tourensportfahrt des AC Kulmbach, die Prag Rallye.

Früh aufstehen war angesagt am 24. März, denn der Start des ersten Fahrzeuges am Opel-Autohaus Seidler in Kulmbach war bereits um 7 Uhr. Und davor standen ja noch Papierabnahme, technische Abnahme und eine Fahrerbesprechung auf dem Programm.

Blitzsaubere Fahrtunterlagen wurden am Start ausgegeben und mit kilometrierten Chinesenzeichen ging es zur ersten Wertungsprüfung (WP), einer Sprintprüfung mit 900 Metern Länge. Bereits nach 15 Kilometern die WP 2, eine 650 Meter lange Bergprüfung. 25 Kilometer weiter wurde die WP 1 nochmals als WP 3 gefahren. In Etappe 4 dann die erste Orientierungsetappe (OE) über 30 Kilometer Länge. Saubere Aufgabenstellung, aber Vorsicht war geboten, um auch keinen der teilweise sehr kleinen Pfeile zu übersehen.

Nach dem Ziel der OE 1 dann mit der WP 4 eine sehr schöne und fahrerisch anspruchsvolle Bergprüfung. Weiter ging es mit den altbewährten Chinesenzeichen, die auch immer wieder einmal mit touristischen Aufgaben unterbrochen waren. Alle Aufgaben konnten aber bequem aus dem Auto gelöst werden. Daß es dem Beifahrer nie langweilig wurde, dafür sorgte der Veranstalter mit verschiedenen Durchschnittsgeschwindigkeiten, die ausgerechnet werden mußten, und die man dann zu einer Etappenzeit zusammen addieren mußte.

Nach 30 Kilometern Überführung begann die OE 2 mit einer Länge von knapp 55 Kilometern. Eingezeichnete Pfeil- und Punktskizzen von sehr guter Qualität und eine Aufgabenstellung, die zwar anspruchsvoll, aber dennoch nicht unlösbar war.

Nach dem Ziel der OE 2 ging es dann im Pulk über die Grenze. Vorsichtsmaßnahmen der tschechischen Behörden aufgrund der Maul- und Klauenseuche sorgten für lange Warteschlangen an der Grenze. Verständlich auch der Unmut mancher Autofahrer, als der gesamte Rallyetroß bevorzugt abgefertigt wurde.

An der Tankstelle hinter der Grenze dann der Re-Start. Nach nur 9 Kilometern die WP 5, eine Sprintprüfung über 900 Meter. Danach folgte mit 44 Kilometern eine etwas längere Überführungsetappe, auf der teilweise ein 80er Schnitt verlangt wurde. Alle vorgegebenen Zeiten, auch die der OE's, waren aber leicht zu schaffen, und die zur Verfügung stehenden 60 Minuten Karenz waren mehr als ausreichend.

Am Ende dieser Etappe folgte dann die erste Gleichmäßigkeitsprüfung über 2,3 Kilometer. Leider vergaßen die WP-Verantwortlichen, die Haltezone 200 Meter vor dem Ziel mit Pylonen zu markieren. Dadurch mußte diese Prüfung, die auch als Bergprüfung sehr schön zu fahren gewesen wäre, leider neutralisiert werden. Ein etwas kurzer und auch sehr enger Slalom folgte als WP 7.

Danach gleich anschließend die erste und einzige Orientierungsetappe auf tschechischem Boden mit einer Länge von 140 Kilometern. Die Fahrtunterlagen der OE 3 waren wieder in Top-Qualität und auch die Aufgaben waren sehr schön, wäre da nicht der Maßstab des tschechischen Kartenmaterials gewesen. Zu Beginn der Etappe sah man die Teilnehmer in alle Himmelsrichtungen fahren, aber mit der Zeit hatte man sich da-



ran gewöhnt, daß ein genaues Ansagen oder Ausmessen hier nicht möglich war, und man mußte eben ein bißchen improvisieren. Die Zeit für diese OE, dreieinhalb Stunden, war mehr als ausreichend.

Nach dem Ziel der OE war es dann auch fast schon geschafft. Nach einer Gleichmäßigkeitsprüfung über 4,2 Kilometer dann noch eine Überführungsetappe mit Kartenkopien und Chinesenzeichen, sowie einigen Aufgaben und man hatte das Hotel Diplomat in Prag erreicht. Zwischen 10 und 13 Stunden Fahrtzeit und 420 Kilometer Gesamtstrecke hatten die Teilnehmer dann am Ziel hinter sich.

Trotzdem herrschte am Sekttempfang ein reges Treiben, und von Übermüdung keine Spur. Das Hotel Diplomat, ein vier Sterne Hotel, war wirklich vom feinsten was Prag zu bieten hat. Ebenso das Abendbuffet, das sich über einige Stunden hinzog. Viele der Teilnehmer überkam dann nach der Sättigung doch die große Müdigkeit, und so verpaßten einige die künstlerischen Darbietungen ab 23.30 Uhr in der Sportbar neben der hoteleigenen Kartbahn. Und wer hier nicht dabei war, der hat wirklich etwas verpaßt. Näher möchte ich hier nicht darauf eingehen, aber die Darbietungen der beiden Mädels hatten auch vier Sterne Qualität.

Sonntag morgen nach dem tollen Frühstücksbuffet um 10.00 Uhr dann die Siegerehrung. In den einzelnen Klassen wurden 40 % Pokale ausgegeben. Ebenso gab es viele Sonderpokale für die einzelnen Wertungsprüfungen und natürlich jede Menge Bier vom Sponsor, der Kulm-

bacher Brauerei. Trotz der absolut gelungenen und top organisierten Veranstaltung klang doch etwas Wehmut in den Ansprachen der Veranstalter. Ein paar Starter mehr hat man sich doch erwartet. 41 Teams sind zwar ein ganz schönes Starterfeld, doch wenn bedenkt, daß ein finanzieller Aufwand von 12.000 DM zu Buche steht, so wären doch mindestens 50 Starter angebracht. Diese wird man in Zukunft auch erreichen müssen, um die Prag-Rallye in dieser Form weiterhin durchführen zu können.

Ein großes Lob den Mannen des AC Kulmbach, allen voran dem Fahrleiter Rudolf Schöpf, der für die Ausrichtung dieser Fahrt allein 8000 Kilometer abgspult hat. Auch Antonio Mazzocato, Leiter der Orientierungsetappen, hat tolle Arbeit geleistet.

Als Fazit möchte ich nochmals betonen, daß es uns sehr viel Spaß gemacht hat, und wir mit bestem Gewissen die Prag-Rallye 2002 weiterempfehlen können. Auch die finanzielle Belastung hält sich in Grenzen. Für 380 DM bekommt man ein Paket mit Startgeld, Übernachtung im \*\*\*\*Hotel Diplomat, das große Abendbuffet, ein üppiges Frühstücksbuffet und das künstlerische Abendprogramm (!!!). Wohlgermerkt 380 DM pro Team (2 Personen). Für 10,00 DM Aufpreis pro Person wird auch noch eine wirklich sehenswerte Stadtrundfahrt durch das schöne Prag angeboten. Ein rundum tolles Wochenende, zu dem wir uns hoffentlich nächstes Jahr alle wieder treffen.

Jürgen Volkmer